

Sportordnung : VVWK 2011

1. Als Vorbereitung zu der Regional- und Belgischen Meisterschaft (**Belgian Open Air**), und um das sportliche Schießen und die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den einzelnen Vereinen zu fördern, werden von Januar bis Juni und von September bis Dezember, innerhalb des Verbandes, **Vereinsvergleichswettkämpfe VVWK** durchgeführt.

Bei den **VVWK** wird in den Klassen **Jugend und Veteranen** ein Schussprogramm mit 15 Wertungsschüssen in einer Zeit von 27,5 Minuten, inklusive Probezeit absolviert. Jeder Schütze erhält eine Probescheibe. Die letzten 5 Minuten werden angesagt.

In der Klasse „**Schützen A**“ und „**Schützen B**“ wird ein Schussprogramm mit 20 Wertungsschüssen in einer Zeit von 35 Minuten, inklusive Probezeit absolviert. Jeder Schütze erhält zwei Probescheiben. Die letzten 10 Minuten werden angesagt.

2. Für diese **VVWK** werden, in der Benjamingruppe, Jugendgruppe, Schützengruppe und Veteranengruppe, Mannschaften aufgestellt. Die Mannschaftsmeldung muss vor Beginn der **VVWK** schriftlich beim Verbandsverantwortlichen vorliegen.

3. In der Regel besteht eine Gruppe aus 6 Mannschaften.

Je nach Anmeldung kann sich eine Gruppe aber auch aus 4 , 5 , 7 oder 8 Mannschaften zusammensetzen.

4. **Mannschaftsbestandteile:** Eine Mannschaft besteht beim Wettkampf aus 6 Schützen , (es können mehr Schützen angemeldet sein.). Beim Wettkampf darf in einer Mannschaft höchstens ein Ausländerschütze antreten. (Als Ausländer gelten alle Personen, die nicht in Belgien wohnen **und** nicht die belgischen Nationalität haben). Das Resultat der vier besten Schützen bestimmt das Mannschaftsresultat. Die ringbeste Mannschaft erhält zwei Punkte. Bei Ringgleichheit erhält jede Mannschaft einen Punkt. Die Mannschaft mit den meisten Punkten ist Gruppensieger. Bei Punktgleichheit entscheidet die höhere Ringzahl. Sind Punkt- und Ringzahl gleich, so findet auf einem neutralen Schießstand ein Entscheidungswettkampf statt.

Eine Kooperation von zwei Vereinen (nur für die Veteranen-, Jugend- und Benjamingruppe) ist möglich, wenn die vereinigte Mannschaft, theoretisch, in Ihrem Verein, keine eigene Mannschaft aufstellen kann. Die vereinigte Mannschaft muss unter dem Namen einer der beiden Vereine antreten. Dieser Verein fungiert dann auch als Gastgeber. Eine solche Vereinigung muss schriftlich bei der Schiedsrichterjury des R.S.F.O. beantragt werden. Der Antrag muss jedes Jahr neu gestellt werden. Die Vereinigung kann nur durch die Planungsversammlung genehmigt werden. Die Genehmigung ist jeweils nur für ein Jahr gültig.

5. **Eintragung der Schützen in den Auswertungsblock:** Es können mehr als 6 Schützen im Auswertungsblock eingetragen werden. Die Schützen müssen im Auswertungsblock eingetragen sein, bevor sie den Schießstand betreten.

Die Schützen in den 6 ersten Linien des Auswertungsblocks bilden die Mannschaft. Die restlichen Schützen schießen für ihre Einzelwertung mit.

6. **Schießsportausweis:** Alle Teilnehmer der **VVWK** müssen, bei eventueller Nachfrage, einen gültigen Schießsportausweis vorlegen können. Startet ein Schütze in einer anderen Gruppe oder Mannschaft wie in der gemeldeten, so wird sein Resultat nicht für die Wertung berücksichtigt.

7. **Neuanmeldung von Schützen:** Im Verlauf der **VVWK** ist es nicht möglich, von einer Gruppe in eine andere Gruppe zu wechseln, ebenso dürfen Schützen nicht von einer Mannschaft in eine andere Mannschaft überspringen. Lediglich zu Beginn der Rückrunde dürfen NEUE Schützen hinzu gemeldet werden. Diese müssen beim Verbandsverantwortlichen für die **VVWK** gemeldet werden.

8. **Auf- und Abstieg:** Zwischen den einzelnen Gruppen findet ein Auf- und Abstieg statt. Die beste Mannschaft steigt in die höhere Gruppe auf, bzw. wird Meister der entsprechenden Klasse, die schlechteste Mannschaft steigt in die niedrigere Gruppe ab. Die Siegermannschaft einer jeden Gruppe wird mit einem Pokal ausgezeichnet. Für jede Gruppe werden je drei Einzelpreise vergeben.

9. **Jugendliche unter 16 Jahren** sollten auf gar keinen Fall in der Schützenklasse gemeldet werden.

10. Vorschießen: Ein Einzelschütze kann nur in begründeten Ausnahmefällen vorschießen. Für das VORSCHIESSEN ist eine Genehmigung des Mannschaftsführers des Gegners erforderlich. Prinzipiell muss ein Vorschießen immer auf dem gegnerischen Stand stattfinden. Wenn aber aus beiden Mannschaften ein Schütze vorschießen muss, so einigen sich die beiden Mannschaftsführer über Ort und Zeitpunkt.

Ein Vorschießen in der VETERANENGRUPPE ist nicht gestattet.

11. Durchführung: Die Vereinsvergleichswettkämpfe sind nach Möglichkeit nach folgendem Plan zu starten: Die erstgenannte Mannschaft ist Gastgeber. Die Rückkämpfe finden in umgekehrter Reihenfolge statt.

<u>Gruppe mit 4 Mannschaften</u>	<u>Gruppe mit 5-6 Mannschaften</u>	<u>Gruppe mit 7-8 Mannschaften (Veteranen)</u>
1. Wettk. 1:2 3:4	1:2 3:4 5:6	1:2 3:4 5:6 7:8
2. Wettk. 2:3 4:1	2:5 4:1 6:3	2:3 4:1 6:7 8:5
3. Wettk. 1:3 2:4	4:2 1:6 5:3	1:8 3:6 5:2 7:4
4. Wettk. -----	2:6 3:1 5:4	2:4 6:8 1:3 5:7
5. Wettk. -----	3:2 1:5 6:4	4:6 8:2 3:5 7:1
6. Wettk. -----	-----	1:5 2:6 3:7 4:8
7. Wettk. -----	-----	6:1 7:2 8:3 5:4

Gruppe mit 7 oder 8 Mannschaften

In der Hinrunde schießt jede Mannschaft gegen jede andere Mannschaft. Anschließend findet eine Aufstiegs- bzw. Meisterrunde und eine Abstiegsrunde statt, wobei die 4 erstplatzierten Mannschaften der Hinrunde die Aufstiegs-Meisterrunde schießen und die 4 letztplatzierten Mannschaften die Abstiegsrunde. Nach folgendem Plan werden dann die Wettkämpfe durchgeführt:

	<u>Aufstiegs – Meisterrunde</u>	<u>Abstiegsrunde</u>
8. Wettk.	1 : 3 2 : 4	5 : 7 6 : 8
9. Wettk.	2 : 3 4 : 1	6 : 7 8 : 5
10. Wettk.	1 : 2 3 : 4	5 : 6 7 : 8

Die Wettkämpfe finden bei den Mannschaften statt, die in der Hinrunde auswärts geschossen haben.

12. Wettkampftermine: Die Termine der einzelnen Wettkämpfe werden vom Verbandsverantwortlichen festgelegt. Diese Termine sind für die Veteranen- und die Schützenklassen Wettkampfdaten, an denen die einzelnen Wettkämpfe stattfinden sollten. Kann jedoch eine Mannschaft an diesem festgesetzten Datum nicht antreten, so darf der Wettkampf, mit Einverständnis des Gegners, vorverlegt werden. Ein Wettkampf sollte nach Möglichkeit nicht nach dem festgelegten Datum ausgetragen werden. Ist dies jedoch nicht zu vermeiden, muss die Terminverschiebung vorher mit dem Verbandsverantwortlichen der VVWK abgeklärt werden. Ansonsten wird der Wettkampf für beide Mannschaften als verloren gewertet. In der Jugendklasse, wo diese Daten als Stichtag gelten, werden die Wettkampfdaten von den beiden Mannschaftsführern bestimmt. Der letzte Wettkampf einer Saison muss von allen Mannschaften einer Klasse am selben Termin ausgetragen werden.

Tritt eine Mannschaft zum festgesetzten Termin nicht an, so gilt der Wettkampf nach einer Wartezeit von 30 Minuten für die nicht angetretene Mannschaft als verloren. Die angetretene Mannschaft kann unter Aufsicht eines neutralen Grundausbilders schießen. Das Ergebnis wird gewertet, als wäre der Gegner angetreten. Der Wettbewerb kann auch auf dem eigenen Stand durchgeführt werden. Bei nachweisbaren Verspätungen, infolge höherer Gewalt, setzt der Gruppenleiter einen neuen Termin an.

Haben alle anwesenden Schützen eines Vergleichswettkampfes geschossen, und es fehlen noch einige Schützen, so wird noch eine 15 minütige Wartezeit gewährt, um Nachzügler die Möglichkeit zu geben, am Wettkampf teilzunehmen. In besonderen Fällen können die beiden Mannschaftsführer diese Wartezeit noch verlängern.

Im Falle, dass von einem Verein zwei Mannschaften in derselben Gruppe gegeneinander antreten, muss dieser Verein dem Gruppenleiter den Wettkampftermin, mindestens **eine Woche** vorher, mitteilen, da dieser oder eine von ihm beauftragte Person als neutraler Schiedsrichter fungiert. Sollte dennoch bei dem Wettkampf kein neutraler Schiedsrichter anwesend sein, so müssen die Scheiben zu einem späteren Zeitpunkt gemeinsam mit dem Gruppenleiter oder eine von ihm beauftragte Person ausgewertet werden.

13. Wettkampfscheiben: Der Gastgeber stellt die Wettkampfscheiben. Diese müssen mit dem Logo des "R.S.F.O." versehen sein. Die Wettkampfscheiben können, vor Wettkampfbeginn, von beiden Mannschaftsführern begutachtet werden. Die Scheibenpakete müssen auf einem Tisch nebeneinander ausgebreitet und mit einheitlichen Gummis versehen werden. Der Schütze darf sich sein Paket aussuchen und anschließend eintragen lassen.

14. Wettkampfkugeln: Für die Wettkampfkugeln ist jeder Schütze selbst verantwortlich.

15. Auswertung: Die Auswertung erfolgt durch die beiden Mannschaftsführer. Wird keine Einigung bei der Auswertung erzielt, so sind die beschossenen Scheiben, das Auswertungsblatt (nicht unterschrieben) und ein Bericht dem Gruppenleiter zu übermitteln, der die endgültige Entscheidung trifft. Bei Einigung muss die Ergebnisliste mit dem Namen und der Unterschrift beider Mannschaftsführer, oder ihrer Stellvertreter, versehen werden. Eine Ergebnisliste, die von beiden Mannschaftsführern unterzeichnet ist, ist nicht mehr anfechtbar, außer bei Rechenfehler.

16. Standaufsicht: Bei jedem Durchgang eines Wettkampfes **muss** eine Standaufsicht präsent sein.

17. Übermittlung der Resultate: Die gastgebende Mannschaft übermittelt dem Gruppenleiter unmittelbar nach dem Wettkampf die Ergebnisliste (weißes Blatt), sowie an Richard Hoffmann, dem verantwortlichen für die Pressearbeit, Veröffentlichung auf www.zemrodt.be

Per Mail: richard@zemrodt.be Tel.: 080 226125 oder Fax unter der gleichen Nummer.

18. ALLGEMEINE PRAKTISCHE ANGABEN FÜR DIE EINZELNEN GRUPPEN:

Jeder Schütze soll vor dem Wettkampf die Anzahl Wettkampfscheiben nachzählen. Nach dem Wettkampf gibt er sein Scheibenpaket in der richtigen Reihenfolge (von der kleinsten bis zur höchsten Nummer) beim verantwortlichen Mannschaftsführer ab. Fehlende Scheiben müssen nicht nachgesucht werden, und sind mit einer NULL zu werten. Wenn der Schütze während des Wettkampfes eine oder mehrere Scheiben austauscht oder ein ganz anderes Scheibenpaket abgibt, d.h. wenn die abgegebenen Scheibennummern nicht mit dem ursprünglichen erhaltenen Nummern übereinstimmen, ist er direkt zu DISQUALIFIZIEREN.

Siehe ISSF Reglement 6.10.6.5.2 bei versteckter Regelverletzung, wenn der Fehler absichtlich verheimlicht wird.

Auf dem Deckblatt (weißes Auswertungsblatt) dürfen nur die Seriennummern (von....bis) eingetragen sein.

• **Benjamingruppen:**

- ❖ Teilnahmeberechtigt sind alle Schützen bis zum 13 Lebensjahr einschließlich.
- ❖ Eine Mannschaft besteht aus 5 Schützen. Die Gesamttringzahl der 3 besten Mannschaftsschützen bestimmt das Mannschaftsresultat. Die 5 Schützen, welche die Mannschaft bilden, müssen in die fünf ersten Linien des Auswertungsblockes eingetragen werden.
- ❖ Die Benjamine schießen sitzend aufgelegt. 15 Wertungsschüsse. Die Zeit ist auf 30 Minuten inklusive Probezeit begrenzt. Die verschiedenen Durchgänge werden jeweils mit „Start“ begonnen und mit „Stop“ beendet. Für jeden Schützen sind 2 Probescheiben vorgesehen.
- ❖ Zur Auflage des Gewehrs unter dem Vorderschaft dürfen ausschließlich die Auflagestützen des R.S.F.O. benutzt werden. An diesen Auflagestützen dürfen **keine** Veränderungen vorgenommen werden. Sie dürfen nicht durch Klemmen, Kleben oder jegliche andere Befestigungsart mit dem Tisch verbunden werden. Das Gewehr darf nicht eingeklemmt werden. Eine zweite Auflage unter dem Schaftkolben ist nicht gestattet. Nur der linke Ellenbogen darf den Tisch berühren. Der rechte Arm darf keinen Kontakt mit dem Tisch haben. Für Linksschützen ist es umgekehrt.
- ❖ Als Sitzgelegenheit eignen sich am besten Hocker. Wenn Stühle verwendet werden, so sind diese derart zu gebrauchen, dass die Stuhllehne keinen Kontakt mit dem Schützen hat.
- ❖ Pro Jahr finden vier Wettkämpfe statt, verteilt über das ganze Jahr. Die Daten werden jährlich festgelegt. Alle teilnehmenden Mannschaften treffen sich am selben Tag am Austragungsort, einem Schützenhaus. Der Ausrichter muss acht Schießbahnen mit einer Mindestbreite von 1m zur Verfügung stellen.
- ❖ Die Auswertung wird von R.S.F.O. Schiedsrichtern übernommen.
- ❖ Die Teilnehmer der Benjamingruppe dürfen, in der gleichen Saison, in der Jugendgruppe freihand schießen.
- ❖ Während des Wettkampfs dürfen die jeweiligen Mannschaftsführer nur bei der Abgabe der Trainingsschüsse kleinere Mithilfen und Hinweise geben. Beim Wettkampf darf lediglich noch beim Spannen des Gewehrs und beim Scheibenwechsel Hilfe geleistet werden.
- ❖ Für die vier Wettkämpfe einer Saison muss das Namensaufgebot der Mannschaft immer gleich bleiben. Nachmeldungen sind bei jedem Wettkampf gestattet. Der Übergang eines Schützen, von einer Mannschaft in eine andere, ist während der laufenden Saison nicht gestattet.
- ❖ Bei Gleichstand einer Tageseinzelerwertung, werden zuerst die Innenzehner gewertet, danach werden die Fünferserien der einzelnen Schützen, beginnend mit der Letzten, verglichen. Sollte danach immer noch Gleichstand herrschen, so wird das gesamte Scheibenpaket in Zehntel gewertet. Besteht dann immer noch ein Gleichstand erhalten beide Schützen den gleichen Rang
- ❖ In der Gesamtwertung der Einzelresultate werden die **3** Erstplatzierten mit einem Pokal ausgezeichnet. Bei Gleichstand mehrerer Schützen entscheidet zuerst die Anzahl 10er,9er usw.; bei Gleichstand wird das höchst erzielte Resultat (auf 150) herausgesucht. Bei nochmaligem Gleichstand wird der Schütze, der dieses Höchstresultat zuerst erzielt hat, zum Sieger erklärt. Letztendlich ist die Tageswertung des 4. Wettkampfs ausschlaggebend.
- ❖ Den Meistertitel der Benjamine erhält die Mannschaft mit der höchsten Gesamttringzahl der vier Wettkämpfe. Die **3** erstplatzierten Mannschaften erhalten einen Pokal.
- ❖ Bei Ringgleichheit 2^{er} Mannschaften entscheidet die Anzahl 10^{er}, 9^{er}, u.s.w..
- ❖ Beim letzten Benjaminwettkampf der Saison findet ein Ausscheidungsfinale mit den acht Erstplatzierten der Tageswertung statt.
- ❖ Der Finalsieger erhält eine Plakette mit Gravur.

• **Jugend-, Schützen- und Veteranengruppen :**

- ❖ In der Einzelwertung werden die **3** Erstplatzierten mit einem Pokal ausgezeichnet. Für die Platzierung wird ein Schnittergebnis errechnet. Von allen Wettkampftagen werden die beiden schlechtesten Resultate gestrichen. Von den verbleibenden Resultaten wird dann das Schnittergebnis errechnet. Im Falle, dass mehrere Schützen das gleiche

Regionaler Sportverband der Flachbahnschützen Ostbelgiens V.o.G.

Schnittergebnis erzielt haben, wird das beste Streichresultat berücksichtigt und danach das Zweite. Sollte danach noch Gleichstand herrschen so wird das höchste Resultat (auf 150) herausgesucht. Sollte auch diese Bewertung einen Gleichstand bewirken, so ist derjenige Sieger, der dieses Höchstresultat zuerst erzielt hat.

❖ Wer mehr als zweimal gefehlt hat, wird in der Endauswertung nicht berücksichtigt.

● Veteranengruppen

❖ Teilnahmeberechtigt sind alle Schützen ab dem 50. Lebensjahr.

❖ Es wird sitzend aufgelegt geschossen.

❖ Zur Auflage des Gewehrs unter dem Vorderschaft dürfen ausschließlich die Auflagestützen des R.S.F.O. benutzt werden. An diesen Auflagestützen dürfen **keine** Veränderungen vorgenommen werden. Sie dürfen nicht durch Klemmen, Kleben oder jegliche andere Befestigungsart mit dem Tisch verbunden werden. Das Gewehr darf nicht eingeklemmt werden.. Eine zweite Auflage unter dem Schaftkolben ist nicht gestattet. Nur der linke Ellenbogen darf den Tisch berühren. Der rechte Arm darf keinen Kontakt mit dem Tisch haben. Für Linksschützen ist es umgekehrt.

❖ Als Sitzgelegenheit eignen sich am besten Hocker. Wenn Stühle verwendet werden, so sind diese derart zu gebrauchen, dass die Stuhllehne keinen Kontakt mit dem Schützen hat.

❖ Hilfestellung des Trainers ist nur beim Probeschießen erlaubt. Jedem Schützen stehen 2 Probescheiben zur Verfügung.

❖ In der Zeit, wo der Schütze seine 15 Wertungsschüsse abgibt, darf man ihm nur für das Wechseln der Scheiben sowie für das Spannen des Gewehrs behilflich sein.

❖ Die Schützen der Veteranengruppe dürfen während derselben Saison auch in einer Mannschaft der Schützengruppe (Freihand) mitschießen.

❖ Das **Vorschießen** in der Veteranengruppe ist nicht gestattet.

❖ Die Siegermannschaft der Veteranengruppe wird mit einem Pokal ausgezeichnet.

❖ Die drei Erstplatzierten der Einzelwertung werden mit einem Pokal ausgezeichnet.

❖ Die Berechnung wird genau wie in der Schützengruppe ausgeführt.

❖ Erhält ein Schütze die Wertung 150/150, so sind seine Scheiben unmittelbar dem ersten Verbandsschießwart zuzustellen. Diese Scheiben werden dann in Zehntelwertung nachgewertet und das Wertungsergebnis zählt ausschließlich für die Vergabe der Rekordplakette.

❖ Wird mit der Zehntelwertung festgestellt, dass die Wertung der zugesandten Scheiben keine 150 Ringe ergibt, so bleibt diese Wertung dennoch für das Mannschaftsresultat bestehen. Das Scheibenpaket findet allerdings keine Berücksichtigung mehr für die Sonderwertung der Rekordplakette.

● Interclubmeisterschaft:

Zur belgischen Interclubmeisterschaft nach Mecheln im Herbst eines jeden Jahres fahren die 2 besten Vereine des R.S.F.O.. Ein Verein kann sich durch die Schnittergebnisse der **6** besten LG Schützen, die stehend Freihand schießen, qualifizieren. Diese 6 Schnittergebnisse werden zusammen addiert und als Vereinsresultat gewertet. Ein Schnittergebnis besteht aus den Resultaten der Hinrunde, wobei kein Streichresultat berücksichtigt wird. Der Schütze muss jedoch mindestens 4 Wettkämpfe bestritten haben. Bei Ringgleichstand wird das Resultat des 7. Schützen berücksichtigt.

● Aushang der Sportordnung:

Ein Exemplar dieser Sportordnung muss im Schießstand ausgehängt werden.

Änderungen bzw. Zusätze zu dieser Sportordnung werden in der alljährlich stattfindenden Planungsversammlung der Schiedsrichter besprochen und festgelegt.

Bei Unstimmigkeiten bei den Wettkämpfen sei nochmals erwähnt, - das Resultatblatt wird nicht unterschrieben, und mit den betreffenden Schiessscheiben an den jeweiligen Gruppenführer weitergeleitet, der dann die Auswertung mit einem zusätzlichen Schiedsrichter vornimmt.

Allen Schützen ein **“GUT SCHUSS,** und einen sportlichen Wettkampf, wobei sich jeder Schütze dem Gegner gegenüber **„FAIR“** verhält, wünscht der

Die Schiedsrichterjury des R.S.F.O.